

Breslau 2 Febr. 1895

Hochgeehrter Herr College

Ich kann es wohl begreifen, wie sehr Sie den unerwarteten Tod von Schroeter ergreifen hat; wir waren alle tief erschüttert, ganz besonders ich, mit dem wir ich ja fast 30 Jahre lang in Freundschaft & gemeinsamer Arbeit verbunden. Eine kurze biographische Notiz, die ich am Tage nach dem Tode in der Zeitung veröffentlichte, lege ich bei; ein ausführlicher Nekrolog wird im Bot. Centralblatt erscheinen. Schroeter war unvorurtheilhaft; nachdem er seinen Abschied von dem militär. Thute genommen, widmete er sich ganz dem akadem. Lehramt & seiner muskelförmigen Forshung. Während seiner Reise in Litchien im Monat Juli & Juli hatte er sich mit Malaria infectirt; auf der

Rückkehr in Wien erlitt er den ersten heftigen Fieber-
anfall; dah erholte er sich hier und medelte noch den ganzen
Herbst hundertwöchentlich ausgedehnte mykologische
Excursionen in allen Theilen Schlesiens, obwohl er mehrere
Rückfälle zu überstehen hatte; am Tage vor seinem Tode
war er noch in der Buchdruckerei wegen seiner Pilzflora, die
er bis Ende des Jahres fertig stellen wollte; dann fiel er
wieder in heftiges Fieber, so daß er sich zu Bett legen
mußte; einige Stunden später fand man ihn todt im Bett,
offenbar in Folge eines Herzschlages. Auf seinem Arbeits-
tische lag Ihre „Synthèse“ der Band der Mycophagieten.
Von der „Pilzflora“ liegt ein neues Heft fertig gedruckt;
es enthält den Anfang der Fungi imperfecti; die Myco-
cetes sind vollständig gedruckt. Von den Fungi imperfecti
ist ebenfalls ein 4 Bogen gedruckt, es stehen zur Hälfte der

Corticoporeae; von da fehlt leider alles Manuscript, nur
Notizen in losen Blättern, aber nicht geordnet. Ich habe
Magnaus gebeten, nach den vorhandenen Materialien, die
theilich sehr unvollständig, die Fungi imperfecti zu vollenden,
damit das Werk nicht als Torso liegen bleibe; ich hoffe,
dass es ihm möglich wird, das letzte Heft, das auch das
Register bringen wird, und damit die ganze Schleissche
Kryptogomenflora zu glücklicherm Ende zu bringen. Die
Schleissche Fundorte sind ja für die Fungi imperfecti
von untergeordneter Wichtigkeit.

Das Herbar Schroeter habe ich für unser Offizien-
physiol. Institut gekauft, in dem er so lange Jahre
gelebt & gelebt hat. Er war ein Mann von unge-
wöhnlicher Bedeutung & tiefem wissenschaftl.; von Ihm
späherst er oft mit warmer Anerkennung.

Leider wurden wir in diesem Frühjahr nicht,
wie wir sonst gewohnt sind & immer so gerne thun, nach
Italien kommen können, da wir Anfang April eine
neue Wohnung (Laurentienstrasse 3a) bezogen, sonst
hätten wir versucht, Sie mit besserem Erfolg, als im
vorigen Jahre aufzusuchen, hoffentlich gelingt es uns ein
andermal.

Schroeter hatte für Engler's Pflanzenfamilien die
Ascomyceten in Arbeit, dies bleibt nun auch unvollendet
ebens wie die Floriden durch den den Tod von Schumacher
ihren Bearbeiter verloren haben. Lie trauet!

Mit collegialischen Grüßen bleibe ich

Mr sehr ergebener

Ferdinand Cohn

Ritorno la cartolina postale, le Stanpe Italiane
non valgono nel Estero.